

Kultur zu geben und den anderen das Notwendigste vorzuenthalten — Bildung und Entwicklung. Jetzt dagegen werden alle Wunder der Technik, alle Errungenschaften der Kultur zum Gemeingut des Volkes, und von jetzt an wird das menschliche Denken, der menschliche Genius niemals mehr ein Mittel der Gewalt, ein Mittel der Ausbeutung sein."<sup>74</sup>

Die Entwicklung einer hochgebildeten, kulturell interessierten Persönlichkeit, deren schöpferische Talente und Fähigkeiten voll zur Entfaltung kommen, betrachtet der Marxismus-Leninismus als Sinn und Ziel des Sozialismus. „Für den Sozialismus ist ein reiches geistiges Leben charakteristisch“, betonte Erich Honecker. „Nicht nur, daß die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft höhere Ansprüche an das Leistungsvermögen der Menschen stellt — sie ermöglicht und fördert zugleich die volle Entfaltung ihrer geistigen Bedürfnisse und Fähigkeiten. Wir gehen stets davon aus, im Einklang mit dem materiellen auch das kulturelle Lebensniveau zu erhöhen; weil wir im Sozialismus ein sinnerfülltes und schönes Dasein für alle erstreben.“<sup>75</sup> In diesem Sinne bedeutet der Sozialismus die Verwirklichung eines realen Humanismus in den gesellschaftlichen Beziehungen insgesamt sowie im Denken und Handeln jedes einzelnen.

*Drittens:* Die sozialistische Staatsmacht entfaltet bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft immer stärker ihre schöpferischen, gesellschaftsgestaltenden und persönlichkeitsformenden Potenzen. Die politische Macht der Arbeiterklasse wird wesentlich durch das weitere Ausprägen der wirtschaftlich-organisatorischen und der kulturell-erzieherischen Funktion in Einheit mit der schützenden Funktion gekennzeichnet.<sup>76</sup> Ihr Wirken sichert die Freiheit des Volkes, das demokratische Wesen und den humanistischen Inhalt aller gesellschaftlichen Beziehungen und Bereiche.

Eine der entscheidenden Aufgaben des sozialistischen Staates ist die Weiterentwicklung der Wissenschaft in Einheit von Gesellschafts- und Naturwissenschaften, die Nutzung und Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse im Leben, die Verbindung der Errungenschaften der modernen Wissenschaft und Technik mit den Vorzügen des

Sozialismus, um ein stetiges Wirtschaftswachstum zu erzielen.

Im Prozeß der historischen Entwicklung in der DDR schloß die sozialistische Revolution die Kulturrevolution ein, in der das Privileg der herrschenden Ausbeuterklasse an den wissenschaftlichen und kulturellen Gütern, ihr Bildungsprivileg gebrochen und der jahrhundertealte verhängnisvolle Gegensatz von Geist und Macht überwunden wurde. Die Weiterführung der sozialistischen Revolution ist von einer stärkeren Verflechtung der wirtschaftlichen, sozialen und geistig-kulturellen Prozesse zu einem einheitlichen Prozeß der Gesellschaftsentwicklung gekennzeichnet. Dabei intensiviert sich auch die staatliche Einflußnahme auf die geistig-kulturelle Entwicklung, die Förderung von Wissenschaft, Bildung und Kultur.

Die Entfaltung und der Ausbau der geistig-kulturellen Grundlagen der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung ist ein fester Bestandteil der Politik der marxistisch-leninistischen Partei. Wie im Programm der SED festgestellt wird, zählt die Partei der Arbeiterklasse die Förderung der Wissenschaft zu ihren wichtigsten Aufgaben. Ihre Politik ist „darauf gerichtet, die Wissenschaft planmäßig und langfristig zu entwickeln, damit ihr fortschrittsfördernder und humanistischer Charakter voll zur Wirkung gelangen kann“<sup>77</sup>.

Ebenso widmet die SED „weiterhin der Vervollkommnung des einheitlichen sozialistischen Bildungswesens und im besonderen der kommunistischen Erziehung der jungen Generation ihre Aufmerksamkeit“<sup>78</sup>. Sie „fördert die sozialistische Kultur in allen materiellen Bereichen und geistigen Sphären der Gesellschaft“ und „setzt sich dafür ein, den Reichtum materieller und geistiger Werte der sozialistischen Kultur umfassend zu mehren und ein vielseitiges anregendes kulturelles Leben zu entfalten“<sup>79</sup>.

Mit ihrer Wissenschaft, Bildung und Kultur fördernden Politik festigt und stärkt die

74 W. I. Lenin, Werke, Bd. 26, a. a. O., S. 480 f.

75 X. Parteitag der SED. Bericht des Zentralkomitees ..., a. a. O., S. 104.

76 Vgl. a. a. O., S. 116.

77 Vgl. IX. Parteitag der SED. Programm ..., a. a. O., S. 45.

78 a. a. O., S. 48

79 a. a. O., S. 51